

## Rheumatologe Ulf Droste erhält die Staatsmedaille Auszeichnung Mediziner wird für besondere soziale Verdienste geehrt - Seit vielen Jahrzehnten für die Rheumaliga Rheinland-Pfalz aktiv

Bad Kreuznach. Der Mediziner Ulf Droste ist am Donnerstag für besondere soziale Verdienste mit der Staatsmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet worden. Seine Frau Heidrun nahm die Auszeichnung am Donnerstag in Mainz von Staatsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler entgegen. Der 78-Jährige engagierte sich jahrzehntelang in der Rheuma-Liga Rheinland-Pfalz, ab 1983 als Präsident. Seit Juni sitzt er der Liga als Ehrenpräsident vor.

Die Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz hielt die Laudation auf den Rheumatologen: " In den 35 Jahren Ihrer Präsidentschaft haben Sie mit großem persönlichen Einsatz daran mitgewirkt, eine starke Hilfs- und Selbsthilfegemeinschaft von Menschen aufzubauen, die engagiert den Verlauf ihrer chronischen Erkrankung beeinflussen und so eine Verbesserung ihrer Lebensqualität erreichen wollen. Als junger Oberarzt in der Schweiz lernten Sie die Arbeit der bereits 1958 gegründeten schweizerischen Rheuma-Liga kennen. Der Leitgedanke dieser Organisation, die ärztliche Therapie mit der Eigeninitiative der Betroffenen und der Information der Öffentlichkeit über " Rheuma" zu verbinden, war und ist für Sie ein richtungsweisendes Konzept. Sie sind überzeugt, ich zitiere: ‚Eine rheumatische Erkrankung ist kein Schicksal, das man passiv hinnehmen muss. Es kommt vielmehr darauf an, sich aktiv mit seiner Gesundheit und Krankheit auseinanderzusetzen, um das Leben besser bewältigen zu können.‘ Mit unzähligen Vorträgen informierten Sie die Öffentlichkeit und die örtlichen Arbeitsgemeinschaften über Rheuma. Innovativ in Deutschland ist die Rheumabustour durch Rheinland-Pfalz, die Betroffene auf die Möglichkeiten der Früherkennung rheumatischer Erkrankungen, die medizinischen Behandlungsmöglichkeiten und die Selbsthilfeangebote hinweist.

Bereits Mitte der 70er-Jahre engagierten Sie sich für Menschen mit chronischen rheumatischen Erkrankungen. Als Chefarzt der Karl-Aschoff-Klinik setzten Sie sich früh für eine enge Verzahnung von Hilfs- und Selbsthilfeaktivitäten ein. Aufgrund der Überzeugung, dass auch die beste medizinische Betreuung den Verlust an Lebensqualität nicht völlig auffangen kann, den eine chronische rheumatische Erkrankung bedeutet, engagierten Sie sich schon früh in der Rheuma-Liga.

Dabei ist es Ihnen ein wichtiges Anliegen, bestehende Hilfsangebote für Rheumakranke, zum Beispiel das Funktionstraining, die Versorgung mit Hilfsmitteln und die soziale Betreuung, in ein umfassendes Konzept der Hilfe und Selbsthilfe zu integrieren. Dieses Konzept zeigt sich ganz besonders in dem von unserem Haus geförderten Projekt ‚Soziale und krankengymnastische Betreuung nicht-mobiler Mitglieder‘, dem Aufbau von Muskelaufbautrainingsgruppen und, als ein ebenso wichtiges Anliegen, bei der permanenten Fortbildung der Physiotherapeuten im Hinblick auf rheumatische Erkrankungen.

Die Rheuma-Liga hat Sie mit der Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes und der Goldenen Ehrennadel des Bundesverbandes ausgezeichnet. Darüber hinaus hat Sie für Ihren kontinuierlichen Einsatz der damalige Bundespräsident Rau 2001 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Diese Auszeichnungen waren für Sie Dank und vor allem Ansporn, sich weiterhin für Ihre Ideale zum Wohle der chronisch rheumakranken Menschen einzusetzen."

<b>Quelle:</b>	Oeffentlicher Anzeiger vom 11.08.2018, Seite 14
<b>Ressort:</b>	Lokal / Lokal-E
<b>Dokumentnummer:</b>	8E71ED9052898F9241A2AFCDCAEA690E

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:** [https://www.genios.de/document/OEFA\\_\\_8E71ED9052898F9241A2AFCDCAEA690E](https://www.genios.de/document/OEFA__8E71ED9052898F9241A2AFCDCAEA690E)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Mittelrhein-Verlag GmbH